



Landsknechtvorkoster Guido Froitzheim lud zu einer abwechslungsreichen närrischen Mahlzeit, scharf gewürzt mit viel Schmackes, am 13.01. im Gardeheim ein.

Als Einheizer fungierte DJ Thomas Walloch famos. Das gebotene deftige 3-Gang-Menü mit animierendem Getränkekonsum sorgte für stimmungsvolle Vorfreude.

Hochtourig und stimmungsvoll war die Programmfolge am laufenden Band. Das furiose KJG-Tanzmarieschen Dunja Weber brillierte mit viel Artistik und Akrobatik. Max Schwarztrauber als Bademeister und Masseur mit Voll-Massage konnte zu manchem Kokolores viel Gaudi bei den Landsknechten auslösen.

Lachsalven im Minutentakt löste Frank Schwarztrauber mit seinen doppelsinnigen Tiefgangpointen zu Problemen mit dem älter werden aus. Die gefeierte Stimmungssängerin Julia Döring konnte diesmal als drollige Putzfrau „Helga“ begeistern. Als Zugabe gehörte „Im Schatten des Doms“ mit einem Halleluja Gott Jocus danken.

Bravourös zeitkritisch konnte Stefan Fink auch in diesem Jahr als Büttens-Ass überzeugen. Als Hänsel knusperte er an dem Knusperhäuschen und bot der Klimaktivistin „Gretel“ eine umweltpolitische Plattform. Dazu sinnierte närrisch der Protagonist.

Der geniale Vilzbach-Bub Dieter Meisenzahl sorgte für „Stand Ovations“ mit seinen mitreißenden Stimmungsliedern, wie „Bimmelbahn“ und „Winni Winni“ als Zugaben. Das grandiose Garde & Showballett die „Tanzbärchen“, Trainerin Dunja Weber, in ihren prachtvollen Glimmer-Outfit mit einer fabelhaften Performance, tänzerisch Hochleistungen präsentierend.

Auch der Sozialdezernent Christoph Manjura, AKK-Stadtrat Rainer Schuster und der Revierleiter des 2. Polizeireviere Michael David gehörten zur Narrenschar.

Zum krönenden Abschluß gehörte die Bischofsheimer Party-Band „No Names“ auf deren Narrenschiff der Teufel los war, zu ihrer letzten Kampagne.

(Herbert Fostel)